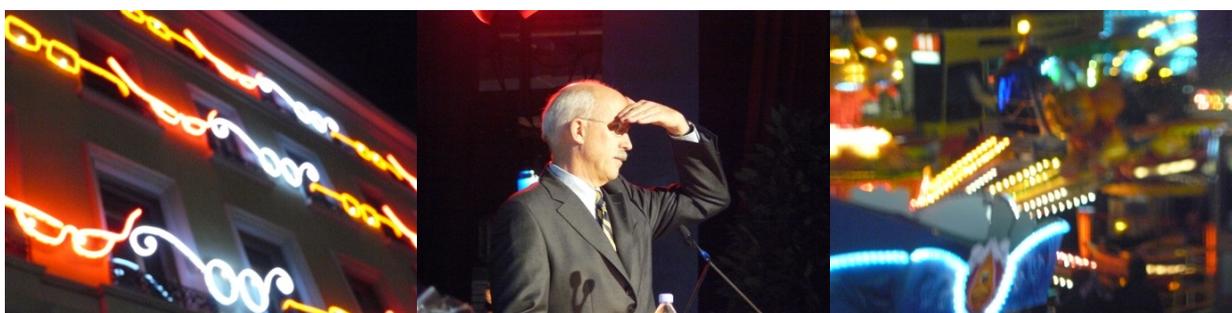


WWZnewsflash 09.11.2011

Im Rahmen der Diplomfeier vom vergangenen Freitag, 04. November 2011 im Stadtcasino Basel hat die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät 124 Bachelor-Diplome, 54 Master-Diplome sowie fünf Doktordiplome verliehen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Quartett der Musikakademie Basel¹.



Dekan George Sheldon blickt in den Grossen Festsaal

Begrüssung

Die Feier wurde von Dekan **Prof. Dr. George Sheldon** eröffnet. Er begrüßte die Versammelten und beglückwünschte alle Absolventinnen und Absolventen, aber auch deren Angehörige, Freunde und Lebensabschnittspartnerinnen und -partner herzlich. Als Vater zweier erwachsener Söhne teile der Dekan Erfahrungen des Mitzitterns, des Hoffens, des Daumendrückens, des Mitfinanzierens, schliesslich aber natürlich auch des Mitfreuens, wenn die Abschlüsse tatsächlich schwarz auf weiss und offiziell mit Siegel versehen auf Hochglanz-Diplompapier verewigt sind.

Das bis auf den letzten Platz gefüllte Stadt Casino platzte nur deshalb nicht aus den Nähten, weil zum ersten Mal auf Grund der grossen Menge an Absolventinnen und Absolventen im Vorfeld Zutrittskarten durch das Studiendekanat verteilt werden mussten, um die feuerpolizeilich zugelassene Grösse von maximal 600 Personen nicht zu überschreiten.

Die stetig steigende Zahl an Absolvierenden machte noch weitere organisatorische Massnahmen nötig: erstmals musste die Riege der Bachelorabsolventinnen und -absolventen, 124 an der Zahl, bei der Diplomübergabe in zwei Gruppen aufgeteilt werden, da die Bühne für alle zusammen zu eng geworden war.

¹ Ekachai Maskulrat, Alessio Pianelli, Karolina Öhmann, Deborah Tolksdorf

Gastreferat Dr. Claudia Aebersold



Gastreferentin an diesem Nachmittag war **Dr. Claudia Aebersold**, Wirtschaftskorrespondentin Deutschland (Frankfurt) bei der Neuen Züricher Zeitung NZZ.

Frau Dr. Aebersold verfasste ihre Dissertation an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel über den realen Wechselkurs des Schweizer Frankens. 2006 trat sie in die Wirtschaftsredaktion der NZZ ein, wo sie zuerst im Team «Börsen und Märkte» tätig war. Seit 2009 berichtet sie aus Frankfurt über die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die deutschen Banken und Versicherungen, die Chemie- und Pharmabranche sowie über die Sektoren Telekom, IT, Verkehr, Logistik, Handel, Konsumgüter und Tourismus.

Die Referentin schilderte eindrücklich, wie sie der „*WWZ-Kompass*“, ihre Bezeichnung für das wertvolle Rüstzeug, welches sie sich während ihres Studiums aneignen konnte, durch ihren bisherigen Lebensweg geleitet hat. Freilich, so Aebersold, kann man von einem Studium keine 1:1-Vorbereitung auf die vielschichtige Arbeitswelt im Detail erwarten. Als Frau Dr. Aebersold studierte gab es beispielsweise die Europäische Zentralbank, über die sie heute in der NZZ schreibt, noch gar nicht. Die methodischen, theoretischen und praktischen Grundlagen für die Analyse komplexer wirtschaftswissenschaftlicher Zusammenhänge aber wurden ihr vermittelt und kommen ihr nach wie vor zu Gute. Manchmal führt sie der „*WWZ-Kompass*“ sogar heute noch zurück an die Alma Mater, nicht nur jetzt an diese Diplomfeier, sondern wie unlängst, als sie - bewegt vom aktuellen finanzpolitischen Geschehen -, einen ihrer ehemaligen Lehrer, Prof. em. Dr. Peter Bernholz um Rat fragte. Dieser antwortete prompt, seinerseits trotz Emeritierung glücklicherweise noch sehr aktiv, und bestärkte Frau Dr. Aebersold in ihrer Vermutung: rational, wirtschaftswissenschaftlich theoretisch und methodisch fundiert betrachtet, wäre vieles im aktuellen politischen Weltgeschehen in der Tat nicht schlüssig.

Ansprache des Studiendekans

Einem der „*Lieder ohne Worte*“ von Felix Mendelssohn Bartholdy folgte die Ansprache von Studiendekan **Prof. Dr. Rolf Weder**. Hier griff Rolf Weder auch schon der nächsten musikalischen Einlage des Quartetts voraus: „*Bittersweet*“ der Gruppe *Apocalyptica*, interpretiert vom Quartett der Musikakademie.



Denn „*bittersweet*“ berichtete Rolf Weder aus seiner eigenen Erfahrung von den Ambivalenzen, denen Ökonomen sich immer wieder stellen müssen. Oft ist die Botschaft, die man auf rationaler, wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive aus der Politik oder den Medien überbringen möchte, einfach schlicht nicht gefällig. Nicht selten ist es aber auch einfach die Reduktion der Medienschaffenden, die ursprünglich differenzierte Darstellungen aus dem Zusammenhang reißen und verfälschen.



Als Beispiel führte Rolf Weder ein Interview in der Zeitung *20Minuten* auf. Die provokative Schlagzeile „*Man erhält Subventionen, weil man ein Bauer ist*“ hatten die der Redaktoren aus der Antwort auf die Frage „*Man soll sie (die Bauern) also schrittweise vom Staatstropf entwöhnen? (R.Weder) Für konkrete, gesellschaftlich gewünschte Leistungen wie im Tierschutz oder in der Landschaftspflege nicht. Streichen sollte man direkt nach der Ausbildung die reinen Transfers – man erhält Subventionen, weil man ein Bauer ist – und die Produktionsunterstützungen.*“²

Solcher Erfahrungen ungeachtet sei es wichtig, so Professor Weder, dass Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler nicht müde werden, ihren Betrag an die Gesellschaft zu leisten, zu warnen, aufzuzeigen und mit dem Rüstzeug der profunden und differenzierten Analyse verständlich zu machen, dass eben bei weitem nicht alles „*Schwachsinn*“ ist, was auf den ersten Blick vielleicht kompliziert, oft auch unbeliebt klingen mag.

Der Studiendekan ermunterte denn auch die Absolventinnen und Absolventen den Kontakt zur Fakultät wie Frau Aebersold nicht aus den Augen zu verlieren. Sehr gerne würden er und das Kollegium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Bedarfsfall mit Rat und Tat auch nach dem Abschluss zur Seite stehen. Und schliesslich dürften die Absolventinnen und Absolventen sicher sein, dass der Umkehrschluss von den „alten Lehrerinnen und Lehrern“ nur zu gerne vollzogen wird, wenn einst jemand der Anwesenden auf die eine oder andere Art von sich hören machen würde. Dann nämlich würde man unter den Kollegen sagen: „*Seht Ihr?! Das ist einer, das ist eine von uns!*“

Diplomverleihung

Im Anschluss hatte der Studiendekan, **Prof. Rolf Weder**, die freudige Aufgabe, den frischgebackenen Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome zu überreichen. Gesamthaft konnten für das Frühjahrssemester 2011 124 Bachelor of Arts (BA) in Business and Economics, 54 Master of Science (MSc) in Business and Economics sowie fünf Dokortitel verliehen werden.

Bei den Abschlüssen überraschte und freute den Studiendekan einmal mehr die Vielfalt, die sich hinter diesen Diplomen versteckt. Einerseits betrifft diese Vielfalt die belegten Fächer im Wahlbereich. Hier können erfolgreich absolvierte Kurse in Chemie, Physik, Nanowissenschaften, Medienwissenschaften, aber auch der Höfischen Dichtung im 12. Jahrhundert vorgewiesen werden.

Aber auch die Leistungen von Multitalenten jenseits der Universität können hin und wieder als ausserordentlich erwähnt werden: Nathalie Schneitter, eine Absolventin des Bachelorstudienganges, hat während ihres Studiums mit ihrem Mountainbike bei der letzten WM im September den 5. Platz im Einzel- und die Silbermedaille im Mannschaftsbewerb gewonnen. 2008 nahm Frau Schneitter an der Olympiade in Peking teil und trainiert für eine Qualifikation zur Olympiade in London 2012.



² 20Minuten, 25. Januar 2011, S. 12

Die Absolventinnen und Absolventen des Frühjahrssemester 2011

Bachelor of Arts (BA) in Business and Economics

Yves **Ackermann**, Jonas **Aepli**, Nadja **Agreda**, Domenik **Altermatt**, Marion **Amort**, Nicole **Bangerter**, Emilia **Bangova**, Kathrina **Baumann**, Samuel **Bertschi**, Sebastian **Binggeli**, Pascal **Bracher**, Leona **Braun**, Nicolas **Bruggmann**, Manuel **Buchmann**, Sabrina **Burger**, Jan **Claassen**, Igor **Ceric**, Benjamin **Corbat**, Morgan **Creydt**, Diana **Delgado**, Daniel **Drux**, Lukas **Eckert**, Tobias **Eggenschwiler**, Dominik **Eglin**, Mike **Engler**, Claudia **Erni**, Fabian **Finke**, Kathrin **Freivogel**, Guido **Fretz**, Thomas **Fricker**, Otto Fabian **Frischknecht**, Lukas **Gallus**, Raffael **Genhart**, Kim **Giaquinto**, Olivia **Göbl**, Nadine **Grass**, Sarah **Günther**, Marco **Gustinetti**, Matthias **Hafner**, Valentin **Haller**, Melanie **Hammel**, Nicolas **Häseli**, Tom **Hasler**, Guido **Heini**, Janick **Hodel**, Lukas **Hohl**, Slava **Horál**, Lindita **Hoxha**, Joelle **Huegeli**, Christian **Hungerbühler**, Carolina **Imburgia**, Silber **Isakovski**, Markus **Kaufmann**, Fabienne **Klaas**, Nina **Kluttig**, Maria **Knöpfel**, Thomas **Köster**, Merla **Kubli**, Adrian **Kunz**, Andreas **Küther**, Dominik **Lenzin**, Kathrin **Leuch**, Pascal **Leubin**, Thomas **Lüthy**, Thomas **Lutz**, Ralph **Madörin**, Lukas **Manz**, Bujar **Maraj**, Claudia **Martinez**, Pascal **Matt**, Benjamin **Meier**, Salomé **Meier**, Bujar **Miftari**, Joséphine **Molloyres**, Elena **Monosova**, Marina **Morawietz**, Thanh Ngoc **Nguyen**, Joël **Nikles**, Manuel **Nogués**, Marco **Oeggerli**, Lukas **Ortscheit**, Lorenzo **Pedrocchi**, Christian **Pietsch**, Karim **Rashid**, Thomas Julian **Richter**, Marc **Richterich**, Pascal **Rigotti**, Raphael **Ritter**, Marco **Rudin**, Corinne **Säuberli**, Michael **Scherer**, Manuel **Schmid**, Mario **Schmidlin**, Sebastian **Schmidt**, Kathrin **Schmitt**, Markus **Schneider**, Romi Theresia **Schneider**, Nathalie **Schneitter**, Cathrin **Schödler**, Basil **Schüpbach**, Joscha **Schüren**, Sarah **Schweizer**, Simon **Scott**, Kateryna **Smyrnova**, Thomas **Stahel**, Bettina **Steinmann**, Michael **Strebel**, Danièle **Stübi**, Sara **Stühlinger**, Melinda **Suja**, Ning **Sun**, Jasmin **Sutter**, Minh-Minh **Tang**, Fatma **Tercan**, Jan **Thomer**, Anton **Thommen**, Ralf **Triebel**, Laila **Ulmann**, Michel **Weber**, Fabian **Wehrle**, Linda **Weick**, Ivo **Wolff**, Severin **Zimmermann** und Daniela **Zwick**.



Master of Science (MSc) in Business and Economics

Fabian **Baier**, Eduard **Belinovich**, Ahmed Amine **Bouhabila**, Andreas **Brandt**, Christian **Burgherr**, Aramis **Buscemi**, Regula **Eng Egli**, Patrice **Ferrier**, Andri **Flückiger**, Anja Carina **Frommherz**, Stefanie **Gebhardt**, Basil **Gilliéron**, Nico **Hächler**, Andrea **Hasler**, Danny **Hasler**, Miriam **Issler**, Patrick **Kaufmann**, Carmen **Kissling**, Katarina **Krepnova**, Ilir **Kryeziu**, Yannick **Kunz**, Christian **Leugger**, Michel **Liechti**, Ausra **Liepinyte**, Ulrich **Matter**, Michael **Mohler**, Christian **Oesch**, Christian **Oeschger**, Michel **Pacheco**, Cedric **Pezzali**, Cyril Alexandre **Pfister**, Nicolas **Poupon**, Anique Julie **Prodolliet**, Dominique **Rudolf von Rohr**, Raphael **Santschi**, Jarkko **Schäublin**, Simon **Schmid**, Michael **Schmidt**, Jan **Sedlacek**, Valentina **Siebert**, Rosina **Sprenger**, David **Staubli**, Ramon **Stauffer**, Patrick **Stirnemann**, Zhi-Yung **Ta**, Kristyna **Ters**, Michael **Thommen**, Charlotte **Tosch**, Daniela **Trütsch**, Fabiano **Vallesi**, Carolin **Weber**, Martin **Wermelinger**, Patricia **Wiesmann** und Eva **Zuberer**.



Preisverleihung für die besten Leistungen im vergangenen akademischen Studienjahr (2010/11)

Traditionell konnten auch an dieser Feier die Preise für die besten Leistungen des akademischen Jahres 2010/2011 verliehen werden.

Der Preis für das **beste Bachelordiplom 2010/11** gestiftet vom **Verein zur Förderung des WWZ** wurde übergeben durch Herrn Dr. Ralph-Thomas Honegger und ging an Herrn Lukas Gallus mit einer herausragenden Abschlussnote von 5.9.

Der Preis für das **beste Masterdiplom 2010/11** gestiftet von der **Vereinigung Basler Ökonomen (VBÖ)**, übergeben durch Herrn Dr. Andreas Bosshard, ging an Frau Andrea Hasler. Frau Hasler erhielt den Preis für einen Masterabschluss mit der ausgezeichneten Abschlussnote von 5.8.

Den **Preis für die beste Masterarbeit 2010/11** gestiftet von der **Stiftung der Basler Kantonalbank zur Förderung von Forschung und Unterricht der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel**, übergeben durch Herrn Dr. Michael Buess, teilten sich in diesem Jahr sieben Absolventinnen und Absolventen. Alle durften sich nach dem Verfassen ihrer Masterarbeiten über die Bestnote 6.0 freuen. Diese Auszeichnung erhielten:

Jennifer Frank: Markenauthentizität als Ziel der Markenführung

Christian Oesch: Applications of Grammatical Evolution in Finance

Jan Sedlacek: Erfolgreiche Markenkommunikation im Social Web

Rosina Sprenger: Die Qualität von viralen Nachrichten

Kristyna Ters: Liquidity frictions and their impact on CDS price discovery

Fabiano Vallesi: Agent-Based Models of Contagion in Interbank Markets

Alexandra Zürcher: Die Wirkung globaler Marken auf das Konsumentenverhalten

Doctor rerum politicarum (Dr. rer. pol.)

Dr. Christoph Kilchenmann: Patentschutz und Innovation

Dr. Moges Shiferaw: The Economics of Shared Irrigation Water Rights

Dr. Dieter Kuhn: Three Essays on the Performance Effects of Human Resource Practices

Dr. Lukas Mohler: Four Essays on International Trade in Variety

Dr. Isabel Rosemarie Schmidt: Adoption technologiebasierter Gesundheitsdienstleistungen





v.l.n.r.: Dr. Lukas Mohler, Dr. Dieter Kuhn, Dr. Isabel Schmidt

Ausklang

Beim Apéro hatten die Absolventinnen und Absolventen Gelegenheit mit ihren Familien, Freunden und Bekannten sowie den Angehörigen des Kollegiums der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gemeinsam auf ihre erlangten akademischen Würden anzustossen.

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute!

Editorial

WWZnewsflashes werden von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel herausgegeben.

Redaktion: Yvonne Mery

Fotos: Yvonne Mery

Kontakt: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät | Dekanat | Peter Merian-Weg 6 | Postfach | CH 4002 | Basel | yvonne.mery@unibas.ch | <http://wwz.unibas.ch> |

Impressionen vom Apéro

